



Information für die Presse

Landesorganisation Bremen

Tel: 0421-3501819, Fax: 0421-3501837

7. Juli 2005

Sieling: Flächenerschließung „auf Halde“ muss ein Ende haben / Entscheidung der Wirtschaftsförderungsausschüsse richtiger Schritt

Zur heutigen Entscheidung der Wirtschaftsförderungsausschüsse zum Integrierten Flächenprogramm (IFP) erklärt der Landesvorsitzende der SPD, Dr. Carsten Sieling:

„Die Erschließung neuer Gewerbeflächen in den kommenden zwei Jahren auf jeweils 15 Hektar zu begrenzen ist eine kluge Entscheidung und ein wichtiger Schritt, um das in Bremen vorhandene Überangebot von 200 Hektar zu reduzieren. Die alte Politik, „auf Halde“ zu erschließen, muss ein Ende haben.“

Sieling weiter: „In den vergangenen drei Jahren konnte nur knapp die Hälfte der neu erschlossenen 130 Hektar vermarktet werden. Daraus muss der Senat lernen, gerade auch angesichts der Haushaltslage unseres Bundeslandes. Wir brauchen endlich eine vorrausschauende Flächenpolitik, die sich an tatsächlichen Bedarfen und nicht an unrealistischen Modellrechnungen orientiert. Aus diesem Grunde bin ich sehr froh, dass sich das Wirtschaftsressort mit seinen Vorstellungen nicht durchsetzen konnte, in 2005 und 2006 wieder üppige fünfzig Hektar zu erschließen“, so der Landesvorsitzende.

Sieling macht in diesem Kontext noch einmal darauf aufmerksam, dass Bremen in der Überseestadt, auf ein attraktives, entwicklungsfähiges und zentral gelegenes Areal zurückgreifen kann. „Die Lage ist einmalig, andere Städte wären froh, wenn sie über solche Möglichkeiten verfügen würden. Die Überseestadt muß einen deutlichen Schwerpunkt einer aktiven Wirtschaftsförderung in den kommenden Jahren bilden. In dem Zusammenhang ist es richtig, auf die Erweiterung des Technologieparks in die sog. Uni-Wildnis erstmal zu verzichten. Wenn die Überseestadt in Schwung kommt, bezweifle ich, dass Bremen die Flächen in der Uni-Wildnis je brauchen wird“, so Sieling abschließend.

Kontakt für Rückfragen: André Städler (0177-6526328)